

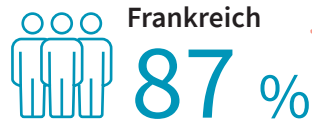
Wo und wie möchten europäische Angestellte nach der Pandemie arbeiten?

Nach mehr als einem Jahr im Homeoffice hat sich die Einstellung von europäischen Arbeitnehmern zur Präsenzarbeit und Rückkehr ins Büro verändert.* Während sich insgesamt ein Trend hin zu hybriden Arbeitsmodellen abzeichnet, existieren länderspezifische Unterschiede bei den Argumenten, die in den Augen der Angestellten eher für oder eher gegen die Arbeit im Büro sprechen. Unsere Grafik zeigt, welche Faktoren die Arbeit im Büro für Angestellte attraktiv machen und welche sie von einer Rückkehr eher abhalten.

DIE ZUKUNFT DER ARBEIT



Arbeitnehmern in Großbritannien ist es besonders wichtig, im Büro die Möglichkeit zu haben, **von überall aus zu arbeiten**.



Die „Möglichkeit, sich persönlich mit Kollegen zu treffen und zusammenzuarbeiten“ ist französischen Arbeitnehmern im Vergleich zu anderen befragten Ländern im Büro am wichtigsten.



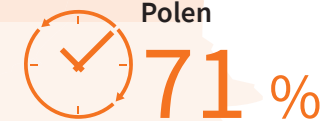
Zugang zu „**verschiedenen Büro- und Konferenzräumen**“ ist für die spanischen Angestellten das wichtigste Argument für die Arbeit im Büro.



Das Wissen, dass die Kollegen vor Ort sind, ist für Arbeitnehmer in den Niederlanden eines der wichtigsten Argumente, mehr Zeit im Büro zu verbringen.



Für die Schweden spricht vor allem die Möglichkeit, **soziale Kontakte zu knüpfen**, für eine Rückkehr ins Büro.



Arbeitnehmer aus Polen nannten die Möglichkeit, **flexibel zu selbst gewählten Zeiten zu arbeiten**, als bedeutendsten Faktor.



Auf die Frage, welche Aspekte sie daran hindern würden, in einem Büro zu arbeiten, wählten deutsche Arbeitnehmer am häufigsten die Option „**Mangel an geeigneter Technologie**“.



Auf die Frage „Was würde Sie dazu bewegen, mehr Zeit im Büro zu verbringen?“ war die häufigste Antwort der Italiener „**Zugang zu moderner Technologie**“.

Für weitere Einblicke und Tipps von der Future-of-Work-Psychologin Viola K. Kraus zum Arbeitsplatz der Zukunft laden Sie sich unseren Bericht herunter:

↓ www.sharp.de/future-of-work

SHARP

Be Original.

*Die Ergebnisse sind Teil einer von Censurwide für Sharp durchgeführten Studie unter 6.018 Büroangestellten aus KMU (10 bis 250 Mitarbeiter) in Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Spanien, den Niederlanden, Schweden, Italien und Polen.